

„Alles ist eine Frage der weltpolitischen Grammatik – zwischen Weltbürgertum und Provinz“

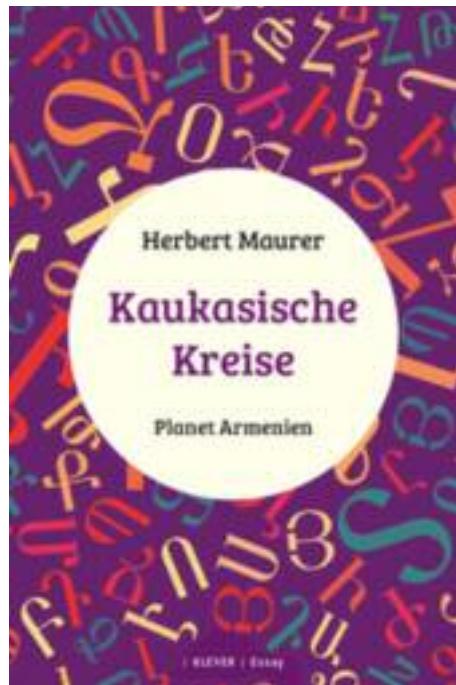


Foto: © Mira Giovanna Gabriel

„Diese Resilienz der Armenier, das Selbstbewusstsein einer Kultur jenseits der territorialen Grenzen, könnte auch ein Zukunftsmodell sein, um den Begriff der Nation, der sehr alt oder altbacken aus dem 19. Jahrhundert stammt, völlig neu zu definieren, oder – im besten Sinn des Wortes – zu entgrenzen. Es geht um Lebensart, ein zivilisatorisches Bewusstsein im Stil der Aufklärung, die sich von den Konzepten der Territorien und der Heimat emanzipiert hat und deshalb entgrenzt ist, eben international mit einem neuen Selbstbewusstsein. Die Armenier haben das Potential dazu, den Begriff des Weltbürgers neu zu definieren.“

Planet Armenien – Essays zum Kaukasus

„Die Katastrophen des untergehenden Abend- und Morgenlandes haben einen anderen Verlauf, sie dauern unerträglich lange, mehr als nur abendfüllend, und auch ihr Ende ist nicht wirklich klar definiert. Man kann aus einer Katastrophe wie Bergkarabach oder Gaza oder Afghanistan etc. nicht einfach nach dem Applaus aufstehen und nach Hause gehen, weil es eben kein Zuhause mehr gibt, und das Vorstellbare, das Unvorstellbare und das Wirkliche längst hoffnungslos durcheinandergekommen sind.“



Der Kaukasus wird immer mehr zum Brennpunkt politischer Interessen. Im aktuellen Umfeld wirtschaftlicher und geostrategischer Überlegungen bleibt es vielen Entscheidungsträgern verborgen, dass die zentralen Staaten der Region (Armenien, Georgien, Aserbaidschan) stets in eine europäische Kultur-Tradition eingebettet waren, die in den Jahrzehnten sowjetischer Herrschaft beinahe verschüttet wurde.

Herbert Maurer, Übersetzer der zeitgenössischen Literatur Armeniens, war nicht nur als Dolmetscher, Wegbegleiter und Chronist des Karabach-Komitees in Jerewan und Moskau aktiv. Er konnte in Armenien auch viele Autoren und Intellektuelle in der Anfangszeit der Demokratie kennenlernen. In diesem Buch sind sehr verschiedene Betrachtungsvarianten versammelt; in der Hoffnung, die Komplexität der südkaukasischen Realität etwas durchsichtiger zu machen.

Herbert Maurer
Kaukasische Kreise
Planet Armenien. Essays
150 S. 13,7x20,5. Klappenbroschur
22,-
August 2024
ISBN 978-3-99156-009-8

Herbert Maurer, geboren 1965 in Wien. Dichter, Essayist, Autor von Romanen und Übersetzer. Studierte Theologie, Sprachwissenschaften und Altarmenisch in Venedig, Jerusalem und Jerewan. Seine Romane, Gedichte, Essays und Übersetzungen sind in deutschen, österreichischen und armenischen Verlagen erschienen. Er arbeitet auch für Zeitschriften (*LETTRE, international, Die Presse* etc.) sowie fürs Radio als Vortragsredner und Moderator. Er wurde mit dem Rheingau-Literaturpreis ausgezeichnet und ist Träger der Franz-Werfel-Medaille.

Im Klever Verlag sind Herbert Maurers Bücher *Und Gott spricht Armenisch*, *Byron schwimmt ...* und *Hirn mit Ei* lieferbar.